



GESCHÄFTSBERICHT 2023

SUMIDA AG



IFRS KENNZAHLENdes SUMIDA AG Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 ¹⁾

	2023	2022	2021
	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
Angaben in Mio. EUR			
ERTRAGSLAGE			
Umsatz	404,6	334,5	295,0
EBITDA	42,2	35,4	29,7
Abschreibungen	24,0	19,9	19,6
EBIT	18,2	15,5	10,0
in % vom Umsatz	4,5%	4,6%	3,4%
EBIT bereinigt um Sondereffekte	22,3	15,5	10,6
in % vom Umsatz	5,5%	4,6%	3,6%
Finanzergebnis	-7,2	-3,7	-3,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,0	11,8	7,0
Konzernergebnis	8,3	10,4	8,9
VERMÖGENSLAGE			
Bilanzsumme	366,2	347,7	316,7
Eigenkapital	120,2	114,7	101,9
in % der Bilanzsumme	32,8%	33,0%	32,2%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13,8	12,2	12,1
FINANZLAGE			
Cash flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	29,9	20,2	17,5
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-25,0	-20,0	-18,4
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-3,2	-0,1	1,3
MITARBEITER			
Gesamt zum Stichtag	3.273	3.151	3.083
davon Inland	1.049	1.036	998
davon Ausland	2.224	2.115	2.085

¹⁾ IFRS Kennzahlen des SUMIDA AG Konzerns sind ab Geschäftsjahr 2010 ungeprüft, da der Konzernabschluss der SUMIDA CORPORATION Tokio/Japan gemäß § 292 HGB in Verbindung mit der Konzernbefreiungsverordnung befreiende Wirkung für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes der SUMIDA AG hat.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SUMIDA,

im Geschäftsjahr 2023 konnten sich die Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld sehr gut behaupten.

Im ersten Halbjahr schienen die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die Folgen des Kriegsausbruchs in der Ukraine weitgehend überwunden. Die Belebung der Weltwirtschaft insbesondere in den USA und China gab Anlass zur Hoffnung auf nachhaltige Wachstumsimpulse. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte verlor die Weltkonjunktur aber wieder an Fahrt und insbesondere die Industrieproduktion legte insgesamt in 2023 nur schwach zu und der Welthandel war in der Tendenz sogar rückläufig.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 lösten sich die meisten Versorgungsengpässe bei verschiedenen Zuliefermaterialien auf, die im Jahr zuvor noch häufig zu Auftragsverschiebungen geführt hatten. Zum Teil sehr hohe Materialbestände konnten zügig abfließen und die Kapazitätsauslastung in den Fabriken der SUMIDA AG Gruppe konnte deutlich gesteigert werden.

Sehr starke Auftragseingänge bei Komponenten und Modulen für den Bereich der E-Mobilität und einen kräftigen Nachfrageschub bei Produkten für Photovoltaikanlagen hat SUMIDA sehr schnell genutzt und dadurch Umsatz und Ergebnis in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres deutlich gesteigert.

Der Umsatz im ersten Halbjahr ist um 31% gegenüber Vorjahr gewachsen und lag bei 206,4 Mio. EUR (Vorjahr 157,2 Mio. EUR). Das dabei erzielte operative Ergebnis betrug 12,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,9 Mio. EUR).

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres schwächte sich die Nachfrage in fast allen Marktsegmenten wieder ab. Aufträge wurden verschoben und einige Kunden versuchten sogar, Aufträge zu stornieren. Die Gründe für die wieder rückläufige Konjunktur in verschiedenen Absatzmärkten waren und sind vielfältig und die Abhängigkeiten äußerst komplex.

Neben der angespannten geopolitischen Lage führten weltweit Unsicherheitsfaktoren wie die Entwicklung von Inflationsraten und Leitzinsen oder veränderte staatliche Fördermaßnahmen zu Verwerfungen in den Volkswirtschaften und hatten eher dämpfende Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von SUMIDA.

Die SUMIDA Gruppe erzielte im zweiten Halbjahr einen Umsatz von 198,1 Mio. EUR (Vorjahr 177,3 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis ging zurück auf 9,5 Mio. EUR und war damit um 3,3 Mio. EUR schwächer als im ersten Halbjahr und blieb auch um 3,0 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Trotz dieser herausfordernden Gesamtlage gelang der SUMIDA AG Gruppe im Geschäftsjahr 2023 eine sehr erfreuliche Umsatzsteigerung um 21% auf 404,6 Mio. EUR (Vorjahr 334,5 Mio. EUR) und eine Steigerung des operativen Ergebnisses um 6,8 Mio. EUR auf 22,3 Mio. EUR (Vorjahr 15,5 Mio. EUR).

Der Anstieg der Ergebnisquote von 4,6% in 2022 auf 5,5% in 2023 ist angesichts nachhaltiger Kostensteigerungen bei Zukaufmaterialien, Investitionsgütern, Arbeits- und Energiekosten und der Auslastungsschwankungen über das Geschäftsjahr hinweg ein klarer Beleg für die operative Effizienz und Flexibilität der Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe.

Der Umsatz mit Produkten für die Automobilindustrie ist im Geschäftsjahr 2023 um 16% gewachsen auf 246,6 Mio. EUR (Vorjahr 212,7 Mio. EUR) und trägt damit 61% zum Gesamtumsatz bei. Besonders starke Umsatzzuwächse konnte SUMIDA im Bereich der Industrieelektronik mit einem Anstieg um 42% auf 136,2 Mio. EUR (Vorjahr 95,9 Mio. EUR) mit Produkten für die Photovoltaik und die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge erzielen.

Der Umsatzanteil der Industrieelektronik am Gesamtumsatz ist im Geschäftsjahr angestiegen auf 34% (Vorjahr 29%). Die Umsätze in der Konsumelektronik sind im Berichtsjahr zurückgegangen auf 21,9 Mio. EUR (Vorjahr 25,9 Mio. EUR) und tragen nur noch 5% zum Gesamtumsatz bei.

Die SUMIDA AG hat in 2023 konsequent an der strategischen Ausrichtung festgehalten, weiterhin innovative und wettbewerbsfähige Produkte zu entwickeln, die auf die spezifischen Anforderungen und Chancen in den definierten Zielmärkten ausgerichtet sind. Die langjährige intensive Zusammenarbeit mit marktführenden Systemlieferanten für leistungselektronische Schaltungen in Umrichtern für Photovoltaik und Elektromobilität hat sich im Geschäftsjahr 2023 für SUMIDA ausgezahlt und wird auch künftig ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine positive Geschäftsentwicklung bleiben.

Die SUMIDA AG Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit insgesamt 25,0 Mio. EUR (Vorjahr 21,4 Mio. EUR) wieder kräftig in Kapazitätserweiterungen für stark nachgefragte Produkte und insbesondere in den Aufbau von neuen Produktionslinien für die Elektromobilität investiert.

In interdisziplinär besetzten Projektgruppen werden in der SUMIDA AG Gruppe laufend Produkte, Technologien

und Prozesse verbessert oder neu entwickelt, nicht nur um wirtschaftlich und technisch hoch anspruchsvolle und leistungsfähige Lösungen für Kundenforderungen zu finden, sondern auch um Nachhaltigkeitsaspekte wie Emissionsreduzierung oder resilientere Lieferketten zu berücksichtigen.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe werden die Managementsysteme laufend überprüft und angepasst, um die Leistungsfähigkeit zu steigern und gesetzliche Anforderungen sicher einzuhalten. Eine besondere Herausforderung trifft die Unternehmen durch die stetig steigenden bürokratischen Anforderungen, wie z. B. aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder der von der Europäischen Union forcierten Corporate Sustainability Directive (CSRD), die so in die Unternehmensprozesse integriert werden müssen, dass sie möglichst effizient abgearbeitet werden können.

Die Anzahl der Beschäftigten per 31.12.23 ist im Vergleich zum Vorjahr um 122 Mitarbeiter anstiegen auf 3.273, wobei die Belegschaft in Deutschland nur um 13, im Ausland dagegen um 109 Mitarbeiter gewachsen ist. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SUMIDA AG Gruppe für die hohe Leistungsbereitschaft, die professionelle Erfüllung der Aufgaben und die sehr gute Zusammenarbeit, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die wirtschaftlichen Erfolge des Geschäftsjahres zu erreichen.

Die Mitarbeiter und die Arbeitnehmervertretung werden vom Vorstand regelmäßig über die wesentlichen Aspekte der Unternehmensentwicklung informiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen, wenn wichtige Belange der Belegschaft berührt sind.

Für die jederzeit offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken wir den Mitgliedern der Betriebsratsgremien in den Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe.

Den Herren des Aufsichtsrats der SUMIDA AG gebührt unser herzlicher Dank für die vertrauensvolle Begleitung und die vielen wertvollen Anregungen bei den Durchsprachen zur jeweiligen Geschäftslage und bei wichtigen Entscheidungen zur künftigen Ausrichtung der Unternehmensgruppe.

Die sehr erfreuliche Umsatzentwicklung und die guten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 werden eingetrübt durch die gegen Jahresende schon erkennbare und im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2024 eingetretene Nachfrageabschwächung.

Eine Trendwende hin zu einer deutlichen Konjunkturbelebung ist derzeit nicht erkennbar, weil die Weltwirtschaft bedingt durch geopolitische Risiken wie den andauernden Ukrainekrieg, den Konflikt im Gazastreifen, die Zu-

spitzung von Handelskonflikten und Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit den US-Präsidentenwahlen voraussichtlich bestenfalls moderat expandieren wird.

So wie in früheren durch externe Faktoren bestimmte Problemlagen für die Unternehmensgruppe hat der Vorstand bereits frühzeitig in enger Abstimmung mit der Arbeitnehmervertretung begonnen, Maßnahmen zu definieren und einzuleiten, um die Profitabilität in der aktuellen Lage abzusichern, laufende Projekte konzentriert bis zum erfolgreichen Abschluss weiter zu bearbeiten und schnell auf eine Verbesserung der Auftragslage reagieren zu können.

Erlau, im April 2024

Der Vorstand



Klaus Neumeier
CEO



Thomas Mötsch
CFO

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2023 war sowohl wirtschaftlich als auch politisch von Herausforderungen und Umbrüchen geprägt. Die Lage war und ist durch eine Vielzahl komplexer Faktoren bestimmt, die unseren unternehmerischen Alltag, die Märkte und die Gesellschaften beeinflussen.

Wirtschaftlich sahen wir uns vielerorts mit einer nachhaltigen Veränderung von Marktmechanismen konfrontiert. Die anhaltenden Auswirkungen der globalen Pandemie, gekoppelt mit einer sich intensivierenden Debatte über Umweltschutz und Nachhaltigkeit, hatten und haben auf die Produktion und auch auf die Konsumgewohnheiten einen tiefgreifenden Einfluss. Innovative Technologien und der fortschreitende digitale Wandel öffnen neue Möglichkeiten für Geschäftsmodelle und Prozessoptimierung, fordern von uns aber auch eine ständige Anpassungsfähigkeit.

Die SUMIDA AG Gruppe trotzte den schwierigen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 und konnte den Umsatz und auch das operative Ergebnis gegenüber Vorjahr deutlich steigern. Die Volatilität der Auftragslage mit kurzfristigen Auftragsverschiebungen bei den Kunden im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres dämpfen allerdings die Erwartung, dass auch heuer mit einem ähnlichen Rekordjahr zu rechnen ist. Wir sind trotzdem zuversichtlich, dass unser Unternehmen den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist und die sich bietenden Chancen erfolgreich nutzen wird.

Der Aufsichtsrat der SUMIDA AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung in vollem Umfang wahrgenommen.

Er überwachte den Geschäftsverlauf sowie die Tätigkeit des Vorstands und stand diesem bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat umfassend, kontinuierlich und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft und der Geschäftsbereiche einschließlich der Risikolage sowie des Risikomanagements. Darüber hinaus war er in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Er hat sich auch davon überzeugt, dass der Vorstand alle notwendigen Maßnahmen effektiv und rechtzeitig vorgenommen hat. In den Sitzungen wurden die einzelnen Themen intensiv diskutiert und beraten. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgte in einer stets offenen Atmosphäre und war von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

In seinen Beschlüssen hat der Aufsichtsrat den Beschluss-

vorlagen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung jeweils einstimmig zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt, davon war eine in Präsenz, die übrigen vier wurden virtuell abgehalten. Der Aufsichtsrat hat an allen Sitzungen und Beschlussfassungen jeweils vollzählig teilgenommen. Die detaillierte Berichterstattung des Vorstands über die Lage und Geschäftsentwicklung sowie über die Hintergründe der Beschlussvorlagen war dabei stets Grundlage der Beratungen.

Schwerpunkte der Beratungen

Folgende Themen waren Gegenstand der jeweiligen Sitzungen.

Neben der aktuellen wirtschaftlichen Lage der SUMIDA AG und der SUMIDA AG – Gruppe basierend auf den Geschäftszahlen zum 31. Januar 2023 wurde der Aufsichtsrat in der Sitzung am 08. Februar 2023 (per Teams-Meeting) über die Änderung der Planung der SUMIDA AG – Gruppe für 2023 aufgrund von geänderten Planungsprämissen der SUMIDA Corporation informiert. Weitergehende Beschlüsse wurden bei dieser Sitzung nicht veranlasst.

In der Sitzung am 27. April 2023 per Teams-Meeting wurde der Jahresabschluss der SUMIDA AG für das Geschäftsjahr 2022 anhand des Prüfungsberichts der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, eingehend geprüft und der Jahresabschluss einstimmig gebilligt und damit festgestellt. Weiterhin wurde der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Tagesordnung zur Hauptversammlung am 06. Juli 2023 verabschiedet. Herr Fahr wurde zum Leiter der bevorstehenden Hauptversammlung und Herr Bour zu seinem Stellvertreter gewählt.

Darüber hinaus wurde Beschluss gefasst über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023. Zudem hat sich der Aufsichtsrat mit den Geschäftszahlen zum 31. März 2023 beschäftigt und sich auf dieser Basis über die aktuelle wirtschaftliche Lage des Unternehmens informiert. Bei dieser Sitzung wurde ebenfalls beschlossen, dem Kauf eines kleinen Grundstücks im Erlautal zuzustimmen. Ebenfalls diskutiert wurden die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und dem damit verbundenen Anstieg der Energiekosten.

Die nächste Sitzung fand in Präsenz am 05 Juli 2023 statt. Neben den aktuellen Zahlen zur wirtschaftlichen Lage der SUMIDA AG und der SUMIDA AG – Gruppe lag der Schwerpunkt dieser Beratung bei den Themen der tags darauf stattfindenden Hauptversammlung. Dem Aufsichtsrat wurde der Erwerb des Grundstücks im Erlautal

bestätigt und die Erweiterung der Produktions- und Lagerflächen in Mexiko vorgestellt.

In einem Umlaufbeschluss vom 09. August 2023 hat der Aufsichtsrat dem Antrag des Vorstands zur Einleitung eines Verfahrens zur Umstellung der Verbriefung des Grundkapitals auf Globalverbriefung und Girosammelverwaltung als alleinige Verwahrmöglichkeit und Kraftloserklärung von unrichtig gewordenen Aktienurkunden zugestimmt.

In der virtuellen Sitzung am 11. Oktober 2023 hat sich der Aufsichtsrat umfassend von der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens anhand der Abschlusszahlen zum 30. September 2023 berichten lassen. Zusätzlich wurde ein kurzes Update zur Kraftloserklärung der effektiven Aktienurkunden aufgezeigt.

Am 13. Dezember 2023 fand die letzte Sitzung für das Geschäftsjahr wieder per Teams-Meeting statt. Gegenstand dieser Sitzung war unter anderem die wirtschaftliche Lage der SUMIDA AG sowie des SUMIDA AG – Konzerns zum 30. November 2023. Der Gesamtplanung des Vorstands für die SUMIDA AG und den SUMIDA AG – Konzern für das Jahr 2024 wurde einstimmig vom Aufsichtsrat zugestimmt und darüber Beschluss gefasst. Außerdem wurden Optionen hinsichtlich eines Grundstücks samt Immobilie in Deutschland vorgestellt und diskutiert.

Jahresabschluss

Die Hauptversammlung hat am 06. Juli 2023 die KPMG BTG AG, München, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 gewählt.

Der zum 31. Dezember 2023 erstellte Jahresabschluss wurde von der KPMG BTG AG, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts der KPMG BTG AG, München, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss geprüft. Die Unterlagen waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats so rechtzeitig zugeleitet worden, dass hinreichend Gelegenheit bestand, sie individuell zu prüfen.

In der Sitzung am 17. April 2024 (virtuell) hat sich dann der Aufsichtsrat von dem Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungshandlungen eingehend berichten lassen und den Jahresabschluss anschließend mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand erörtert.

Aufkommende Fragen wurden mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern besprochen und zufriedenstellend geklärt. Für den Aufsichtsrat ergaben sich dabei – unter Hinzuziehung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers – keine Anhaltspunkte dafür, dass die im Jahresabschluss

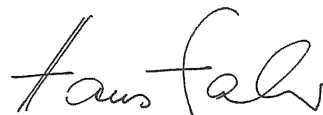
enthaltenen Daten, Fakten oder Aussagen unzutreffend oder die darin sich widerspiegelnden Geschäftsvorgänge gesetzeswidrig und die Darstellung der Geschäftstätigkeit nicht ordnungsgemäß sein könnten.

Insbesondere prüfte der Aufsichtsrat, ob die Angaben mit dem Kenntnisstand, den der Aufsichtsrat im Rahmen seiner zurückliegenden Beratungs- und Überwachungstätigkeit gewonnen hatte, übereinstimmen. Es ergaben sich danach keine Anhaltspunkte für Unstimmigkeiten der vorstehend geschilderten Art. Weitere Überprüfungen waren daher aus Sicht des Aufsichtsrats nicht angezeigt.

Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss der SUMIDA AG zum 31. Dezember 2023 am 17. April 2024 gebilligt und damit gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat möchte sich an dieser Stelle beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren sehr hohen persönlichen Einsatz sowie bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Erlau, im April 2024



Der Aufsichtsrat
Hans Fahr
Aufsichtsratsvorsitzender

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHR-RESABSCHLUSS, ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeines

Die SUMIDA AG mit Sitz in Obernzell ist unter der Nummer HRB 3576 im Register des Amtsgerichts Passau eingetragen.

Der Jahresabschluss der SUMIDA AG wurde unter Berücksichtigung des AktG sowie unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB und unter der Annahme der positiven Unternehmensfortführung erstellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die SUMIDA AG eine kleine Kapitalgesellschaft.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 19.3.2009 wurde der Vorstand ermächtigt, den Widerruf der Zulassung der Stamm- und Vorzugsaktien zum regulierten Markt zu beantragen. Der Widerruf der Zulassung wurde mit Ablauf des 4.8.2009 wirksam.

Mit Eintragung im Handelsregister Passau am 31.3.2009 wurde der Beherrschungsvertrag zwischen der SUMIDA AG und der SUMIDA Europe GmbH, Obernzell, rechtswirksam. Der Beherrschungsvertrag wurde von beiden Parteien am 22.1.2009 unterzeichnet. Die außerordentliche Hauptversammlung der SUMIDA AG hat dem Beherrschungsvertrag am 19.3.2009 zugestimmt.

2. Bilanzierungs- & Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss der SUMIDA AG wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Bewertung des beweglichen **Sachanlagevermögens** inkl. der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Bei neu beschafften Wirtschaftsgütern, welche einer Förderung unterliegen, werden die erhaltenen Zuschüsse als Anschaffungskostenminderungen zum Abzug gebracht. Die Abschreibung erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, welche zwischen drei und 30 Jahren liegt.

Die Bewertung des unbeweglichen Sachanlagevermögens erfolgt ebenfalls zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, welche zwischen zehn und 50 Jahren liegt.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter 250 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort aufwandswirksam erfasst. Bei Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungskosten über 250 EUR liegen und den Betrag von 1.000 EUR nicht überschreiten, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird gemäß den steuerlichen Vorschriften über fünf Jahre linear abgeschrieben. Für handelsrechtliche Zwecke wird dieses Vorgehen übernommen, da es insgesamt von nachrangiger Bedeutung ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und Ausleihungen grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden grundsätzlich ebenfalls zum Nominalwert ausgewiesen. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden, sofern erforderlich, vorgenommen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** entspricht den zeitanteilig vorgeleisteten Aufwendungen.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Heubeck - Richttafeln 2018 G). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Versorgungsanwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode analog den Vorschriften des IAS 19) auf Basis eines Zinssatzes von 1,82 % verwendet. Der Rententrend wird mit 2,25 % zugrunde gelegt.

Bei den Pensionsrückstellungen erfolgt eine Verrechnung im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit zur Sicherung dieser Verpflichtung erworbenen Vermögensgegenständen (nicht-versicherungsgebundene rückgedeckte Pensionszusage). Die Vermögensgegenstände werden hierfür mit dem Zeitwert entsprechend § 253 Abs. 1 S. 4 HGB bewertet. Übereinstimmend mit dem Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 wird ein gleicher Wertansatz auf Aktiv- und Passiv-Seite für kongruent rückgedeckte Anteile dieser Zusagen gewählt. Die kongruent rückgedeckten Anteile dieser Zusagen werden nach dem Aktivprimat bewertet, d. h. der notwendige Erfüllungsbetrag dieser Anteile der Zusagen werden in Höhe des Versicherungsanspruchs angesetzt. Als Versicherungsanspruch wird dabei der steuerliche Aktivwert herangezogen. Die kongruent rückgedeckten Anteile der betroffenen Zusagen werden anhand des Zahlungsstromverfahrens bewertet.

Pensionsverpflichtungen wurden zum Stichtag 31.12.2023 mit einem 10-jährigen Durchschnittszinssatz bei einer pauschalierten Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 S. 2 HGB diskontiert.

Außerdem wurde eine zusätzliche Bewertung aufgrund von § 253 Abs. 6 HGB mit einem 7-jährigen Durchschnittzinssatz von 1,72 % entsprechend einer Restlaufzeit von 15 Jahren vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verpflichtungsumfang zum 7-jährigen Durchschnittzinssatz und dem Verpflichtungsumfang zum 10-jährigen Durchschnittzinssatz unterliegt der Ausschüttungssperre und ist bei den Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis dargestellt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen** erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Heubeck - Richttafeln 2018 G). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Versorgungsanwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode analog den Vorschriften des IAS 19) auf Basis eines Zinssatzes von 1,72 % verwendet. Der Gehaltstrend wurde mit 3,10 % zugrunde gelegt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind zum Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr finden das Imparitäts- und Realisationsprinzip im Sinne des § 256a S. 2 HGB keine Anwendung.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
SUMIDA Components GmbH, Neumarkt	0,00	0,00
SUMIDA Components & Modules GmbH, Oberzell	39.299.257,23	39.299.257,23
SUMIDA Lehesten GmbH, Lehesten	15.562.000,00	12.562.000,00
SUMIDA flexible connections GmbH, Radeberg	15.688.392,96	15.688.392,96
SUMIDA Romania S.R.L., Jimbolia/Rumänien	13,09	13,09
VOGT electronic Miesau GmbH, Bruchmühlbach-Miesau	0,00	0,00
	70.549.663,28	67.549.663,28

Aufgrund der positiven Geschäftssituation der SUMIDA Lehesten GmbH wurde im Berichtszeitraum eine Wertaufholung für in Vorjahren vorgenommene Wertberichtigungen in Höhe von 3.000 TEUR vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich langfristige Darlehensforderungen in Höhe von 5.831 TEUR (Vj. 8.611 TEUR).

Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen, wobei das jeweilige Geschäftsjahr dem der Muttergesellschaft entspricht. Die Angaben zu den im Ausland ansässigen Tochtergesellschaften basieren auf den jeweiligen lokal gültigen Rechnungslegungsstandards.

	Anteile	Landes- währung	Höhe des Eigenkapitals 31.12.2023		Jahresergebnis 2023	
			Landes- währung Tsd.	TEUR	Landes- währung Tsd.	TEUR
unmittelbar:						
SUMIDA Components GmbH ⁽²⁾ , Neumarkt, Deutschland	100	EUR	802	802	0	0
SUMIDA Components & Modules GmbH ⁽²⁾ , Oberzell, Deutschland	100	EUR	17.148	17.148	0	0
SUMIDA Lehesten GmbH, Lehesten, Deutschland	100	EUR	9.583	9.583	4.602	4.602
SUMIDA flexible connections GmbH ⁽²⁾ , Radeberg, Deutschland	100	EUR	2.625	2.625	0	0
SUMIDA Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien	0,000092	RON	41.310	8.319	6.899	1.395
VOGT electronic Miesau GmbH ⁽²⁾ , Bruchmühlbach-Miesau, Deutschland	100	EUR	5	5	0	0
mittelbar:						
vogtronics GmbH, Oberzell, Deutschland	74	EUR	24.659	24.659	265	265
SUMIDA electronic Shanghai Co., Ltd. ⁽¹⁾ , Shanghai, China	100	CNY	127.754	16.239	9.856	1.290
SUMIDA electronic Suqian Co., Ltd. ⁽¹⁾ , Suqian, China	100	CNY	25.989	3.303	6.107	799
SUMIDA Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien	99,999908	RON	41.310	8.319	6.899	1.395
SUMIDA flexible connections Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien	100	RON	3.230	650	168	34
SUMIDA Slovenija d.o.o., Blejska Dobrava, Slowenien	74	EUR	6.047	6.047	-598	-598
SUMIDA Components de Mexico S.A. de C.V. ⁽¹⁾ , Guadalajara, Mexiko	74	USD	37.427	33.833	-145	-134

(1) Die Umrechnung der Fremdwährungsbeträge erfolgte hinsichtlich des Eigenkapitals mit dem Kurs zum Jahresabschlussstichtag und hinsichtlich des Jahresergebnisses mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres der jeweiligen Gesellschaft.

(2) Ergebnisabführungsvertrag mit der SUMIDA AG.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.23	31.12.22
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.964	28.068
Sonstige Vermögensgegenstände	671	671
	26.635	28.739

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von 20.905 TEUR (Vj. 20.905 TEUR). Darüber hinaus sind in dieser Position die Forderungen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 3.826 TEUR (Vj. 3.705 TEUR) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 1.233 TEUR (Vj. 3.458 TEUR) gegen den Gesellschafter.

Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegt analog zum Vorjahr jeweils unter einem Jahr.

3. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der SUMIDA AG beträgt zum Abschlussstichtag 7.344.027 EUR (Vj. 7.344.027 EUR) und ist eingeteilt in 7.344.027 (Vj. 7.344.027) auf den Inhaber lautende Stückaktien (6.084.027 Stammaktien; 1.260.000 Vorzugsaktien). Der rechnerische Anteil am Grundkapital je Aktie beträgt 1 EUR.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung der Hauptversammlung der SUMIDA AG vom 17.6.2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 16.6.2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 3.672.013 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.672.013 neuer auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre partiell ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I).

4. Rückstellungen

Rückstellung für Pensionen

Entwicklung Pensionsrückstellung	Verpflichtung: Sollwert	Deckungs- vermögen	Unterschieds- betrag / Beibehalt	Nettobilanz- ausweis
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2023	2.525.984	-443.982	-80.736	2.001.266
Sonstige betriebliche Erträge (aus Rückstellungsauflösung)	-16.268	---	0	-16.268
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
a. Zinsaufwand aus der Verpflichtung gem. § 253 HGB	43.526	---	0	43.526
b. Wertänderungen des Deckungsvermögens gem. § 246 Abs. 2 HGB	---	-20.891	---	-20.891
Zahlung von Versorgungsleistungen	-163.455	40.842	---	-122.613
Stand 31.12.2023 (vor Verteilung des Unterschiedsbetrages)	2.389.787	-424.031	-80.736	1.885.020
Verteilung des Unterschiedsbetrages				
a. Mindestzuführung	---	---	40.370	40.370
b. Maximalzuführung	---	---	80.736	80.736
c. tatsächliche Zuführung	---	---	40.370	40.370
Stand 31.12.2023 (nach Verteilung des Unterschiedsbetrages)	2.389.787	-424.031		
a. minimaler Ansatz	---	---	-40.366	1.925.390
b. maximaler Ansatz	---	---	0	1.965.756
c. tatsächlicher Ansatz zum 31.12.2023	---	---	-40.366	1.925.390

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhaltet in vollem Umfang Verpflichtungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder. Die Gesamtverpflichtung beläuft sich zum Stichtag auf 2.390 TEUR (Vj. 2.526 TEUR). Aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierte ein Unterschiedsbetrag, der im Berichtsjahr zu 1/15 bilanz- und aufwandswirksam erfasst wurde. Der zum Stichtag 31.12.2023 noch nicht erfasste Unterschiedsbetrag in Höhe von 40 TEUR (Vj. 81 TEUR) wird bis spätestens 31.12.2024 zugeführt. Die passivierte Verpflichtung beläuft sich zum Stichtag 31.12.2023 auf 1.925 TEUR (Vj. 2.001 TEUR). Die Abweichung zwischen den Anschaffungskosten des Deckungsvermögens und dem bilanzierten Wert (=Zeitwert) ist von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bereich Personal	42	35	0	48	55
Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	88	49	0	64	103
	130	84	0	112	158

5. Verbindlichkeiten

Berichtsjahr 31.12.2023	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.019	0	0	5.019	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168	0	0	168	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.639	0	1.473	47.112	0
4. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein	6.679	0	0	6.679	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	94	0	0	94	0
	57.599	0	1.473	59.073	0

Berichtsjahr 31.12.2022	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126	0	0	126	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.509	0	1.645	58.154	0
4. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein	2.761	0	0	2.761	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	94	0	0	94	0
	59.490	0	1.645	61.135	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Darlehen der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, in Höhe von 45.390 TEUR (Vj. 45.390 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 0 TEUR (Vj. 10.000 TEUR) gegenüber dem Gesellschafter.

Wiederaufleben des Forderungsverzichts („Besserungsschein“)

Die Gläubigerbanken haben im Geschäftsjahr 2002/2003 auf Kreditforderungen gegenüber dem SUMIDA AG Konzern (ehemals VOGT electronic Konzern) in Höhe von 45.000 TEUR gegen Einräumung eines Besserungsscheins verzichtet.

Hinsichtlich des im Geschäftsjahr 2002/2003 durch die Pool-Banken ausgesprochenen Forderungsverzichts wurden im Zusammenhang mit der weiteren Finanzierung des SUMIDA AG Konzerns die Bedingungen für das Wiederaufleben des Forderungsverzichts neu geregelt. Danach greift der Besserungsschein erst bei Überschreiten einer Eigenkapitalquote im Einzelabschluss der SUMIDA AG von 20 %.

Gemäß Vertrag ist für die Höhe des Wiederauflebens der Forderung rechnerisch auf den jeweils endgültigen Jahresabschluss abzustellen, wobei die Bewertungsgrundsätze im Einzelnen definiert sind. Im endgültigen Abschluss ist ein Wiederaufleben der Forderung als Aufwand zu berücksichtigen, wobei er betragsmäßig dem dann noch verbleibenden Jahresüberschuss nach Steuern zu entsprechen hat.

Im Zuge der Akquisition durch den SUMIDA Konzern im Februar 2006 wurde der Besserungsschein zunächst von der SUMIDA Europe GmbH erworben und anschließend durch eine Abtretungserklärung an die ISMART Global Ltd., Tortola/British Virgin Islands, ein Tochterunternehmen der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, weitergereicht. Im Geschäftsjahr 2016 wurde der Besserungsschein an die SUMIDA Finance B.V., Amsterdam/Niederlande, veräußert.

Die Eigenkapitalquote liegt am Bilanzstichtag bei 45 % (Vj. 44 %).

Die Verbindlichkeiten aus dem Besserungsschein resultieren aus der Zuführung des Jahresergebnisses 2023 in Höhe von 6.679 TEUR (Vj. 2.761 TEUR) und bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Verbindlichkeit aus dem Besserungsschein wird mit Feststellung des Jahresabschlusses der SUMIDA AG zum 31.12.2023 zur Rückzahlung fällig, spätestens jedoch sechs Monate nach dem Bilanzstichtag.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze im Berichtsjahr in Höhe von 3.073 TEUR (Vj. 3.042 TEUR) beinhalten im Wesentlichen verrechnete Dienstleistungen sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung der Liegenschaften in Erlau/Oberzell an inländische Konzerngesellschaften.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3.022 TEUR (Vj. 5 TEUR) erfasst. Diese enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Wertaufholung für in Vorjahren vorgenommene Wertberichtigungen auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.000 TEUR.

3. Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 343 TEUR (Vj. 351 TEUR).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.474 TEUR (Vj. 1.266 TEUR) enthalten insbesondere Verwaltungskosten in Höhe von 343 TEUR (Vj. 312 TEUR), Raumkosten in Höhe von 700 TEUR (Vj. 627 TEUR) und Aufwendungen aus Kostenverrechnungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 191 TEUR (Vj. 175 TEUR).

Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2023 Beträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von 40 TEUR (Vj. 40 TEUR) aufwandswirksam erfasst. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in Höhe von 40 TEUR (Vj. 40 TEUR).

5. Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme

Aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen resultieren Erträge aus Ergebnisabführung in Höhe von 3.826 TEUR (Vj. 3.705 TEUR) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 65 TEUR (Vj. 939 TEUR).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 953 TEUR (Vj. 1.030 TEUR) besteht überwiegend aus den Darlehenszinsen gegenüber der SUMIDA CORPORATION.

Der enthaltene Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionen (44 TEUR; Vj. 42 TEUR) und der Ertrag aus der Wertänderung des Deckungsvermögens (21 TEUR; Vj. 21 TEUR) belaufen sich im Berichtsjahr saldiert auf 23 TEUR (Vj. 21 TEUR).

Aus der Änderung des Abzinsungssatzes für Pensionsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein Zinsänderungseffekt in Höhe von 19 TEUR (Vj. 75 TEUR), der zusätzlich einer Ausschüttungssperre unterliegt. Da jedoch ausreichend frei verfügbare Rücklagen abzüglich des Bilanzverlusts vorhanden sind, kommt die Ausschüttungssperre nicht zum Tragen.

D. NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE, SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse der SUMIDA AG gem. § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB werden wie folgt vermerkt:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Gesamtschuldnerische Haftung für fremde Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	462	282
Gesamt	462	282

Die gesamtschuldnerische Haftung für fremde Verbindlichkeiten betrifft ausschließlich verbundene Unternehmen und resultiert aus einer Kontokorrentlinie, welche neben der SUMIDA AG von mehreren Tochterunternehmen gemeinsam ausgenutzt werden kann. Die berechtigten Unternehmen haften jeweils gesamtschuldnerisch.

Aufgrund der soliden Finanzsituation der Gesellschaft und der übrigen aus der Kontokorrentlinie berechtigten Tochterunternehmen wird zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 von keiner Inanspruchnahme ausgegangen.

Zudem hat die SUMIDA AG am 21. Januar 2003 gegenüber der VOGT electronic Miesau GmbH, Bruchmühlbach-Miesau, einem verbundenen Unternehmen, eine Verpflichtungserklärung zur Übernahme sämtlicher Verluste abgegeben. Die Erklärung gilt unverändert fort, auch wenn im Geschäftsjahr 2012 ein Gewinnabführungsvertrag zwischen den beiden Gesellschaften geschlossen worden ist. Da die VOGT electronic Miesau GmbH nicht operativ tätig ist sowie aufgrund des Gewinnabführungsvertrages wird zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 von keiner Inanspruchnahme aus der Verpflichtungserklärung ausgegangen.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingverpflichtungen

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Miet- und Leasingverträge	2.230	459
- davon bis 1 Jahr	453	445
- davon 1 - 5 Jahre	1.777	14
- davon über 5 Jahre	0	0

Wiederaufleben des Forderungsverzichts („Besserungsschein“)

Die Restverpflichtung für künftige Jahre aus dem Besserungsschein beträgt 4.958 TEUR (Vj. 11.637 TEUR) und besteht ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr betrug die Ergebniszuführung zum Besserungsschein TEUR 6.679 (Vj. 2.761 TEUR).

3. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich sieben (Vj. sechs) Mitarbeiter auf Vollzeitbasis.

4. Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands

Klaus Neumeier

Vorsitzender
Diplom-Ingenieur

Thomas Mötsch

Finanzvorstand
Industriekaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Hans Fahr

Vorsitzender
Diplom-Ingenieur, Unternehmensberater

André Bour

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Kaufmann

Roland Osterkorn

Arbeitnehmersvertreter
Betriebsratsvorsitzender

5. Mitteilungspflichten gemäß § 20 AktG

Dem Vorstand der SUMIDA AG wurden am 5. August 2009 folgende Mitteilungen im Sinne des § 20 Abs. 1, 4 AktG übermittelt:

Die SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, teilte mit, dass ihr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der SUMIDA AG gehört.

Die SUMIDA Europe GmbH, Oberzell, teilte mit, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG sowie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der SUMIDA AG gehört.

Die ISMART Global Ltd., Tortola/British Virgin Islands, teilte mit, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG gehört.

6. Befreiender Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der SUMIDA AG wird dem Unternehmensregister zur Veröffentlichung übermittelt.

Die Gesellschaft SUMIDA AG gehört zum Konzernkreis der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss hat gemäß § 292 HGB befreiende Wirkung für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes der SUMIDA Europe GmbH und damit auch der SUMIDA AG. Der befreiende Konzernabschluss und der befreiende Konzernlagebericht der SUMIDA CORPORATION sind mit der Richtlinie 2008/961/EG des Rates vom 11.4.2012 über den konsolidierten Abschluss in der für Deutschland geltenden Fassung gleichwertig. Der Konzernabschluss der SUMIDA CORPORATION wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und ist bei der FINANCIAL SERVICES AGENCY, Tokio/Japan, und bei der SUMIDA CORPORATION auf deren Internetseite (www.sumida.com/investor-relations/) einzusehen und wird darüber hinaus durch das oberste deutsche Mutterunternehmen, die SUMIDA Europe GmbH, dem Unternehmensregister zur Veröffentlichung übermittelt.

Oberzell, den 8. März 2024

SUMIDA AG
Der Vorstand

Klaus Neumeier

Thomas Mötsch

BILANZ der SUMIDA AG, Oberzell, zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.268.914,79		6.416.200,64	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.039.398,19		1.074.389,92	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.031,99		87.882,19	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	605.031,48	8.014.376,45	308.569,32	7.887.042,07
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	70.549.663,28		67.549.663,28	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.830.954,03		8.610.954,03	
3. Sonstige Ausleihungen	194.655,82	76.575.273,13	261.189,77	76.421.807,08
		84.589.649,58		84.308.849,15
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.963.691,98		28.067.768,35	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	670.844,87	26.634.536,85	670.959,20	28.738.727,55
II. Guthaben bei Kreditinstituten		807,89		699,81
		26.635.344,74		28.739.427,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten		44.625,65		21.952,51
		111.269.619,97		113.070.229,02

PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	7.344.027,00		7.344.027,00	
II. Kapitalrücklage	42.644.077,15		42.644.077,15	
III. Bilanzverlust	-221.784,94		-221.784,94	
		49.766.319,21		49.766.319,21
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.925.390,00		2.001.266,00	
2. Steuerrückstellungen	346.951,28		37.450,00	
3. Sonstige Rückstellungen	157.933,21		129.813,43	
		2.430.274,49		2.168.529,43
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.018.862,50		0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.417,63		126.141,13	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.112.375,53		58.154.285,50	
4. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein	6.679.164,48		2.760.924,42	
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 11.706,13 (i. Vj. EUR 11.529,33) –	94.206,13		94.029,33	
		59.073.026,27		61.135.380,38
		111.269.619,97		113.070.229,02

Gewinn- und Verlustrechnung der SUMIDA AG, Oberzell, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.072.860,65		3.041.640,66
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.022.526,89		5.421,62
		6.095.387,54		3.047.062,28
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-642.324,13		-583.154,49	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 368.163,00) –	-115.878,18	-758.202,31	-475.343,26	-1.058.497,75
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-342.566,41		-350.943,67
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.474.443,88		-1.265.502,87
6. Erträge aus Ergebnisabführung		3.825.541,27		3.705.017,03
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 146.277,33 (i. Vj. EUR 201.877,30) –		146.277,33		201.877,30
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 711.321,20 (i. Vj. EUR 507.643,06) –		716.193,92		520.730,06
9. Aufwendungen für die Bedienung des Besserungsscheins		-6.679.164,48		-2.760.924,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR -953.481,84 (i. Vj. EUR -1.030.353,10) –		-1.123.084,84		-1.061.456,77
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-65.348,40		-938.786,32
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-309.501,28		-7.254,41
13. Ergebnis nach Steuern		31.088,46		31.320,46
14. Sonstige Steuern		-31.088,46		-31.320,46
15. Jahresüberschuss		0,00		0,00



Kontakt

SUMIDA AG

Investor Relations

Dr. Hans-Vogt-Platz 1
94130 Obernzell | Germany
Telefon: +49 8591 937-711
ir@eu.sumida.com
www.sumida.com